



Der Schweizer Rapper Knackeboul (bürgerlich David Lukas Kohler) wusste die Mutschellerinnen und Mutscheller jedes Alters zu animieren.

Bilder: Sabrina Salm (6) / Dominik Bosshard (1)

# Geburtstagsparty mit Charme

Die Jugendarbeit Mutschellen zelebriert mit dem zweitägigen «JAM-Fäscht» sein 30-jähriges Bestehen

Es gab viel zu entdecken auf der Burkertsmatt in Widen an diesem Wochenende. Das OK-Team des JAM-Fäscht hat einiges für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf die Beine gestellt. Der drei Jahrzehnte lange Einsatz für die Jugend wurde gebührend gefeiert.

Sabrina Salm

«Schön, wie sich die Jugendarbeit auf dem Mutschellen entwickelt hat» oder «toll, wie sie heute läuft» waren Sätze, die ehemalige «Kämpfer» für die Jugendarbeit sagten. Die Pioniere und ehemaligen Jugendarbeiter trafen sich zu Beginn der Festaktivitäten zum 30-Jahr-Jubiläum. Gemeinsam tauchte man in die Erinnerungen ein und tauschte Geschichten aus. Der Mann der ersten Stunde der Jugendarbeit auf dem Mutschellen war Thomas Leitch. Er brachte den Stein ins Rollen. So liess er es sich nicht nehmen, einige Worte an die Anwesenden zu richten und über die damalige Zeit und die Beweggründe zu sprechen. «Es war eine turbulente Zeit», erinnert er sich. «Be-



Von den Anfängen bis zur heutigen Zeit – im Museum gab es viel zu sehen. Eintauchen in Erinnerungen konnte man auch bei der Diashow.



Die Jugendlichen halfen beim JAM-Fäscht tatkräftig mit.

Die 30 Jahre Jugendarbeit wurden beispielsweise in einem Museum und in einer Diashow gezeigt. Jugendliche halfen tatkräftig mit – mixten alkoholfreie Getränke, verkauften Süßigkeiten oder verzierten die Leute mit Henna-Tattoos. Es gab eine Vorstellung des Zirkus Arabas und ganz viele Spielmöglichkeiten. Auf der Bühne sorgten die Musikerinnen und Musiker für Stimmung. Am Freitag spielten vorwiegend Bands mit einem Bezug zum Mutschellen. So hatte unter anderem der Co-Schulleiter der Schule Rudolfstetten, Simon Zehnder, einen Auftritt mit seiner Band oder machten auch die ehemaligen Jugendarbeiter



Ohne Ewald Scholer (links) und Thomas Leitch gäbe es wohl keine JAM.



Für Spass sorgten die Bubble Balls. Ebenfalls konnte man sich als Artist versuchen – der Zirkus Arabas gab Unterricht.

## «Ewald Scholer brachte Kirche wieder ins Dorf»

Thomas Leitch, Initiant

sonders für die Jugendlichen. Sie hatten keinen Ort, an dem sie sein konnten. Sie waren auf dem Mutschellen nirgends willkommen.» Das sollte sich ändern. Seinen damaligen offenen Brief an die Gemeindevertreter bezeichnet Leitch selbst als bissig. «Heute würde ich ihn diplomatischer schreiben.» So kam der Brief bei den

Behörden in den falschen Hals. «Zum Glück begegnete ich Pfarrer Ewald Scholer. Er brachte die Kirche wieder ins Dorf und vermittelte.»

## Engagement hat sich gelohnt

Nach unzähligen Sitzungen, einer Bedürfnisabklärung und der Erstellung eines Leitbildes wurde dann ein Gemeindeverband mit Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg, Widen und später dann auch Oberwil-Lieli gebildet. 1994 wurde der Jugendtreff Grotte, in den

ehemaligen Posträumen beim Bahnhof Berikon-Widen eröffnet. Schnell etablierte sich der Jugendtreff. Nachdem die «Grotte» einem Neubau weichen musste, war der Treff von 2005 bis 2011 im Bürgerhaus in Berikon unter dem Namen «Chilli». Seit 2011 nun, ist das JAM auf der Burkertsmatt zu Hause. «Die Jugendarbeit heute hat sich sehr professionalisiert und ist bei den Jugendlichen immer noch beliebt. Diese Entwicklung macht Freude.» Er dankte allen, die sich damals und heute für die offene Jugendarbeit Mutschellen eingesetzt haben. «Sie alle

zeigten und zeigen einen unglaublichen Elan und enormes Engagement.» Es habe sich gelohnt und lohne sich weiterhin, ist ein gerührter und stolzer Thomas Leitch überzeugt. «Es ist schön zu sehen, wie heute verschiedenen Generationen miteinander feiern und verbunden sind.»

## Qualität kommt vor der Quantität

Das OK-Team des JAM-Fäschts scheute keine Mühe. Es gab einiges zu tun und zu sehen für die Festbesucher.

## «Eine wunderbare Atmosphäre»

Jonathan Blickenstorfer, Jugendarbeiter

Michael Möller und Sebastian Illing Musik. Bis spät in die Nacht heizte dann DJ DAJO, der auf dem Mutschellen aufwuchs, den Festbesuchern ein. Der Rapper und Beatboxer Knackeboul wusste, wie man das Publikum aus der Reserve lockt, und brachte am Samstag die Mutscheller zum Tanzen. Shootingstar Cachita eroberte die Bühne mit ihrem Latin-Sound, der perfekt zu diesem Spätsommerabend passte.

Das OK ist zufrieden mit dem Fest. «Es war eine wunderbare Atmosphäre mit sehr wertvollen Begegnungen», resümiert Jonathan, Joni, Blickenstorfer, Leiter der Jugendarbeit. Klar, hätten es noch ein wenig mehr Leute sein dürfen. «Vielleicht hat man das JAM-Fäscht zu sehr mit einem Fest nur für die Jugend assoziiert. Dabei war es für alle Generationen gedacht.» Diejenigen die kamen, genossen es auf jeden Fall. Tauchten in alte Zeiten ein, feierten die Gegenwart und freuten sich auf die Zukunft.



# «Die Schönste Anlage der Schweiz»

*Offizielle Einweihung des Pumptracks auf der Burkertsmatt*

Seit diesem Sommer ist der Pumptrack auf der Burkertsmatt eröffnet. Nun wurde er im Rahmen des «JAM-Fäschts» offiziell eingeweiht. «Es ist eine Freude zu sehen, wie fleissig der Pumptrack von Jung und Alt genutzt wird», sagen Marcel Signer und Chris Springer. Sie sind überzeugt: «Weder Anfängern noch Fortgeschritten wird es auf dem Parcours je langweilig.» 2500 m<sup>2</sup> beträgt die Fläche der Anlage. 1300 m<sup>2</sup> sind asphaltiert. Auf der Fahrbahn mit 260 Laufmetern können sich Radbegeisterte mit Trottinett, Skateboard oder Bike-Varianten austoben. Sie besticht mit verschiedenen Elementen. Doch nicht nur der Parcours selber überzeugt. Auch die Umgebung. Ein Grillplatz mit Tischen und Bänken sowie ein Brunnen, der von den Ortsbürgern der Gemeinden Rudolfstetten-

Friedlisberg, Berikon und Widen gesponsert wurde, laden zum Verweilen ein. Weitere Grünpflanzen werden im Herbst gepflanzt.

Am Samstag standen Interessierten (und mutigen) Bikes und Laufvelos für eine Probefahrt bereit. So waren auf dem Pumptrack Generationen zusammen unterwegs. Für Staunen sorgten Profifahrer, die auf Bikes und Skateboards ihr Können zeigten. Es soll eine Inspiration für die nächsten Jahre sein, so Baukommissionsmitglied und OK-Chef Neil Morgan.

Den Freestylesport auf dem Mutschellen schmackhaft machen – das ist mit der eindrucklichen Demonstration der Profis bestimmt gelungen. Interessierte konnten sich einschreiben, denn geplant sind, bei genügend Anmeldungen, Workshops. --sab



*Jumpen und Pumpen von Profis sorgten für ein Spektakel auf der neuen Pumptrackanlage in Widen.*



*Die Sprünge und Kunststücke beeindruckten das Publikum.*





Das Publikum war beeindruckt von der Show der Profifahrer und die Profifahrer waren beeindruckt von der Qualität des Pumptracks auf der Burkertsmatt.

Bild: Sabrina Salm

# Inspiration für alle Generationen

*JAM-Fäscht und Pumptrackanlagen-Einweihung brachten Stimmung auf die Burkertsmatt in Widen*

**Auf dem Sport- und Freizeitzentrum Burkertsmatt wurde am letzten Samstag der Pumptrack offiziell eingeweiht. Ebenfalls feierte die Jugendarbeit auf dem Mutschellen ihr 30-jähriges Bestehen. Es war ein Festwochenende für alle.**

Sabrina Salm

«Backflip, Backflip, Backflip», rief die Menge immer wieder. Ihre Rufe wurden erhört und die Showfahrer gaben

den jubelnden Zuschauern, was sie wollten. Zur Einweihung des Mutscheller Pumptracks demonstrierten einige Top-Köner ihre Fahrkünste und glänzten mit Sprüngen wie «Three Sixty» und anderen Geschicklichkeiten sowie ihrer Schnelligkeit auf der Bahn.

Die Firma Velosolutions zeichnete für den Bau der Anlage, die zu den grösseren dieser Art gehört, verantwortlich. Die Rundstrecken bestehen mit Wellen, Kurven und neusten und beliebtesten Elementen. Unter anderem aus der Wallride (Holzwand), von welchen es in der Schweiz neben jener auf der Burkertsmatt nur noch eine

weitere gibt. «Der Pumptrack bietet Fahrspass für alle Altersgruppen und Fahrniveaus», wirbt Baukommissionsmitglied und OK-Chef Neil Morgan. Davon überzeugen konnte man sich gleich selbst und so drehten alle Generationen ihre Runden.

## Herrliche Stimmung

Die verschiedenen Generationen feierten auch gemeinsam am Jubiläumsfest der Jugendarbeit Mutschellen, das ebenfalls an diesem Wochenende auf der «Burki» stattfand. Bereits am Freitag begannen die Feierlichkeiten,

denen viele Initianten wie Thomas Leitch oder Ewald Scholer beiwohnten. Auch frühere Jugendarbeiter liessen sich die Geburtstagsparty nicht entgehen. Sowohl am Freitag wie auch am Samstag sorgten viele verschiedene Bands und Künstler, unter anderem Knackeboul oder Cachita, für die musikalische Unterhaltung. Für die Kinder gab es verschiedene Attraktionen. «Es war ein gelungenes Fest mit einer herrlichen Stimmung», fassen die Organisatoren das Wochenende zusammen.

Bericht Seite 8